

## **Musterbrief „Sperrentgelt Maestro-Karte bzw Kreditkarte“**

Hans Muster Wien  
Glückstraße 1  
1020 Wien

Ort, Datum

### Einschreiben

Bank XY  
Musterstr.1  
1010 Wien

### **Betrifft: Sperrentgelt für Sperre der Maestro-Karte/Kreditkarte**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am 01.01.2010 wurde meine Maestro-Karte/Kreditkarte zum Konto (IBAN einfügen) gesperrt und mir dafür ein Sperrentgelt in der Höhe von xx Euro in Rechnung gestellt. Der Oberste Gerichtshof (OGH-Entscheidung 24.09.2015, 9 Ob 26/15m) hat jedoch festgestellt, dass es sich bei der Sperre um eine Nebenpflicht handelt, die – da sie nicht von der Aufzählung des § 27 Abs 3 ZaDiG erfasst ist – unentgeltlich erbracht werden muss (Entscheidung im Volltext auf <http://wien.arbeiterkammer.at>). Auch die Verrechnung eines bloßen Aufwandsersatzes ist demnach unzulässig.

Ich ersuche Sie daher, das rechtsgrundlos verrechnete Sperrentgelt umgehend meinem Konto gutzuschreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Muster (=eigenhändige Unterschrift)

### **Wichtige Informationen zum Musterbrief**

In der Entscheidung des OGH vom 24.09.2015, 9 Ob 26/15m ( Entscheidung im Volltext auf <http://wien.arbeiterkammer.at> ) hat der Oberste Gerichtshof festgestellt, dass für die Kartensperre kein Entgelt verrechnet werden darf, und zwar auch dann nicht, wenn es sich nur um einen Ersatz der Kosten handelt, die der Bank selbst entstehen. Die Verrechnung eines Entgelts für die Kartensperre verstößt gegen das Zahlungsdienstegesetz.